

Unser Modellprojekt MAE KiezPool - Öffentlicher Zwischenbericht April 2006

Nachdem das Projekt (beim Quartiersrat eingereicht) vom Senat bewilligt wurde und drei diesbezügliche Maßnahmen (Beginn 01.03., 01.05. und 01.07.06) vom Jobcenter bewilligt wurden, konnte die erste Maßnahme (Beginn 01.03.06) noch nicht realisiert werden. Wir stehen nach wie vor in permanentem Kontakt mit Mitarbeitern des Jobcenters, müssen aber leider feststellen, daß Inhalt und Ziel des Projektes immer noch nicht verstanden wurden.

Wir haben uns jetzt darauf konzentriert, Hilfe aus anderen Richtungen zu erbitten, um das Projekt, das von den Bewohnern des Boxhagener Kiezes, dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und dem Senat ausdrücklich erwünscht ist und vom stellvertretenden Geschäftsführer des Jobcenters als Modellprojekt für durchaus interessant gehalten wird, verständlicher zu machen, um die erste Maßnahme verspätet zum 01.04.06 beginnen zu können.

Wir haben über 30 Menschen, die sich aufgrund der erfolgten Öffentlichkeitsarbeit bei uns beworben haben, Mut gemacht, Chancen aufgezeigt und sie für das Projekt begeistert. Jetzt werden diese Personen zum Spielball von Strukturen, die ihnen schaden, obwohl sie doch helfen sollen. Darüber hinaus ist auch eine Festanstellung gefährdet.

Das Projekt stellt einerseits eine große Chance für das Jobcenter dar, sich zu profilieren und zeigt andererseits neue, alternative Arbeitswege auf, in den sich verändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen.

Wie wichtig die Realisierung dieses Modellprojektes ist, zeigt sich auch in den vielen Nachfragen während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des MAE-Kiezpool. Wir werden alle Kraft auch weiterhin einsetzen, um die Realisierung des Projekts voran zu treiben.

Unser Modellprojekt MAE KiezPool - Öffentlicher Zwischenbericht Juni 2006

Das senatsgeförderte Projekt nahm seine Arbeit am 01.02.06 auf. Es wurden funktionelle Strukturen geschaffen und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Drei Maßnahmen wurden für das Jahr 2006 vom Jobcenter bewilligt. Nach anfänglichen Verständnisschwierigkeiten mit dem Jobcenter begann verspätet am 24.04.06 die 1. Maßnahme Aktiv im Kiez mit 20 Teilnehmern. Weitere Maßnahmen starten am 01.06. und am 01.08.06.

Die Teilnehmer unterstützen als so genannte 1,-E-Jobber die Aktivitäten von Vereinen und somit ehrenamtlich organisierte soziale Angebote im Kiez. Dabei können neue Betätigungsfelder entstehen und Fähigkeiten/ Talente entdeckt werden, die möglicher Weise neue Berufsfelder für den Einzelnen erschließen können.

Zur Philosophie des Projekts und unserem Selbstverständnis gehört auch, daß Teilnehmer individuell nach ihren Bedürfnissen gefördert werden und sog. Regiegelder, die der Träger pro Person vom Jobcenter erhält, zur Finanzierung der Stellenangebote nach Maßgabe weitergeleitet werden.

Noch etwas unterscheidet dieses einmalige Modellprojekt von "normalen" MAE-Angeboten. Vorzugsweise werden Teilnehmer unterstützt, die sich bereits ehrenamtlich im Gebiet bewegen und damit einen wertvollen sozialen Beitrag für den Kiez und seine Bewohner leisten und schließlich auch für sich selbst, weil z. B. das Selbstwertgefühl in hohem Maße gestärkt wird. Aber nicht nur bereits aktive Menschen werden unterstützt, auch Menschen erhalten eine Chance, die sich bisher nicht engagiert haben, jedoch bereit sind, sich auf unkommerzielle Strukturen und deren Möglichkeiten einzulassen.

Voraussetzung sind ein entsprechender Grad an Selbstorganisation, Gebietskenntnisse, verschiedene Fähigkeiten und Talente und natürlich Offenheit für Neues.

Diese Möglichkeit haben in der laufenden Maßnahme bereits einige Teilnehmer genutzt. Nach den ersten zwei Wochen gab es ein erfreulich positives Feedback. Dies bestärkt uns darin, daß das Projekt wirklich gebraucht wird und gute Chancen auf Erweiterung hat.

Unser Modellprojekt MAE KiezPool - Öffentlicher Zwischenbericht August 2006

Mit dem Start der dritten Jobcenter-geförderten Maßnahme am 01.08.06 hat sich wiederholt das Angebotsspektrum im Kiez erweitert. Auch der Transfer von know how, selbst über den Kiez hinaus erweitert sich stetig und neue Partizipationsmöglichkeiten werden erkundet und gefestigt. Mit Rückblick auf die letzten 6 Monate, inclusive der seit fünf Monaten laufenden Maßnahmen, ist festzustellen, daß die Ausrichtung auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer in Verbindung mit den Bedürfnissen des Stadtteils im Rahmen des Modellprojektes der richtige Ansatz ist. Insofern werten wir das von uns und workstation Ideenwerkstatt Berlin umgesetzte und vom Quartiersrat initiierte, aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ und dem „Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung“ geförderte Berliner Modellprojekt als Erfolg und hoffen auf eine Weiterführung mit den derzeitigen Geschäftspartnern bis Ende 2007.

Unser Modellprojekt MAE KiezPool - Zwischenbericht November 2006

Sie hätten gern weitergemacht, darin waren sich die 20 Teilnehmer der ersten von drei Maßnahmen des MAE-Kiezpools einig. Sechs Monate lang konnten Langzeitarbeitslose im Alter zwischen 28 und 56 Jahren die Möglichkeit nutzen, auf freiwilliger Basis und vom Jobcenter "bezahlt" für einen Verein, ein bereits bestehendes oder ein neues Projekt in Friedrichshain sinnvoll tätig zu sein, sich untereinander zu vernetzen und sich entsprechend ihren Wünschen in vom Träger oder der VHS oder des Landes Berlin angebotenen Kursen zu qualifizieren.

Das gegenüber anderen Trägern von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen einzigartige Konzept der Initiatoren des MAE-Kiezpools hat sich in der Realität bewährt. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Bezirksverwaltung und des Jobcenters war für alle Beteiligten gewinnbringend. Eine der derzeit laufenden zwei Maßnahmen mit 20 Teilnehmern wurde verlängert.

Bleibt zu hoffen, dass auch 2007 Arbeitslose eine Chance erhalten werden, sich selbstbestimmt und eigenverantwortlich für kiezbezogene Projekte zu engagieren.

Unser Modellprojekt MAE KiezPool - Zwischenbericht März 2007

Bisher wurden wir weder abschließend über die Maßnahme Beginn 01.11.2006, noch über alle beantragten Maßnahmen (geplanter Beginn der 1. Maßnahme am 01.03.2007) für das Jahr 2007 informiert. Alle Anträge befinden sich noch beim Jobcenter in der Bearbeitung. Wir befinden uns nach wie vor mit dem Bezirk (Sozialstadtrat) und dem Jobcenter (Geschäftsführung und deren Beauftragte) im Gespräch und hoffen auf baldige Weiterführung des bisher erfolgreichen Berliner Modellprojekts. Der derzeitige Zustand ist für die möglichen Teilnehmer und für uns höchst unbefriedigend.